

# Kerb® FLO

**Bodenherbizid** zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterraps, Salat (Lactuca-Arten), Endivie, Chicoree, Wurzelschicoree, Erdbeere, Kernobst, Steinobst, Schalenobst, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren, Rhabarber, Ziergehölze, Weinreben, Grünlandpflanzen (zur Saatguterzeugung, ausgenommen Gräser) und Weide-Arten

**Suspensionskonzentrat (SC)**

**Pfl.-Reg.Nr.:** 3215

**Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:**  
Propyzamid 400 g/l

**Liefereinheit und Gebindeform:**  
4 x 5 Liter

**Kennzeichnung:**

Gefahrenklassen: GHS08, GHS09;

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H351, H400, H411

Sicherheitshinweise: P101, P102, P202, P270, P280, P280, P308+313, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:  
EUH208, EUH401

**Abstandsauflage:**

1 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

(siehe auch Sonstige Auflagen und Hinweise)

## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Schadorganismus / Zweckbestimmung	Kultur / Objekt
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Winterraps
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Erdbeeren (Nicht im Pflanzjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Kernobst, Steinobst and Schalenobst, Johannisbeeren, Stachelbeeren (Ab dem ersten Standjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren (Ab dem ersten Standjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Rhabarber (Nicht im Pflanzjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Ziergehölze (Ab dem ersten Standjahr)

Schadorganismus / Zweckbestimmung	Kultur / Objekt
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Weide-Arten (Nutzung der Rinde, Verwendung als Arzneipflanze, ab dem 1. Standjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Weinreben (Ab dem zweiten Standjahr)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Salat (Lactuca-Arten), Endivie, Chicoree und Wurzelzichorie

**Von der Zulassungsbehörde zusätzlich zugelassene Anwendungsgebiete zur geringfügigen Verwendung nach Art. 51 (EG) 1107/2009:\***

Schadorganismus / Zweckbestimmung	Kultur / Objekt
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Grünlandpflanzen (zur Saatguterzeugung, ausgenommen Gräser)

\* Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

### Wirkungsweise

Kerb Flo wird hauptsächlich über die Wurzel, kaum über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Die Wirkung wird erst mit Beginn der Vegetation sichtbar. Kühle Witterung und Feuchtigkeit erhöhen die Wirkung.

Feuchtigkeit ist zur Erzielung einer optimalen Wirkung entscheidend. Nur bei genügend Niederschlägen gelangt das Mittel in die Wurzelzone der Unkräuter und kann wirksam werden. Wird Kerb Flo bei anhaltender Trockenheit gespritzt, ist die Wirkung nicht gesichert. Unter diesen Bedingungen erweist sich eine Beregnung als vorteilhaft. Die Spritzung in den Monaten November bis Dezember schaltet dieses Risiko nach unseren Erfahrungen aus. Außerdem befinden sich die Quecke u.a. ausdauernde Ungräser zu diesem Zeitpunkt in Vegetationsruhe und sind dadurch optimal bekämpfbar. In extrem trockenen Wintern ist eine zusätzliche Beregnung vorteilhaft. Kühles Wetter – mittlere Temperatur unter ca. 10 °C – sichert die Wirkung.

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA-Gruppe): 3

### Ziergehölze

6,25 L/ha in 1500 – 2000 L/ha Wasser spritzen, 1 Anwendung jährlich. Gegen einkeimblättrige Unkräuter, einschließlich Quecke und Vogelmiere, in Ziergehölzen ab 1. Standjahr (frühestens jedoch nach Beendigung der 1. Vegetationsperiode) im Winter (in der Vegetationsruhe) einsetzen (November – März). Ziergehölzanlagen ab 1. Standjahr sind Pflanzungen, die (nach erfolgter Pflanzung) während einer ganzen Vegetationsperiode am Endstandort tief und voll durchwurzeln konnten. Bei bodendeckenden Ziergehölzen kann Kerb Flo unbedenklich über die Pflanzen gespritzt werden. Der Boden sollte zum Zeitpunkt der Anwendung schnee- und eisfrei sein.

### **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Trespen-Arten, Windhalm, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Gemeines Knaulgras, Schwingel-Arten, Vogelmiere, Ehrenpreis-Arten, Wildes Stiefmütterchen, Taubnessel-Arten und Schlitzblättriger Storchschnabel.

### Nicht ausreichend bekämpfbar:

Segge-Arten, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Kriechender Hahnenfuß, Hederich, Sauerampfer, Kreuzkraut-Arten, Löwenzahn, Weißklee, Große Brennnessel, Wicken-Arten, Giersch, Distel-Arten, Gundermann, Gänsefingerkraut und Ampfer-Arten.

### **Verträglichkeit:**

Folgende Gehölzarten wurden getestet und sind verträglich:

Abies ssp., Abies nordmanniana, Acer campestre, Acer platanoides, Acer pseudo-platanus, Ailiscus spp., Alnus glutinosa, Amelanchier canadensis, Aralia elata, Azalea mollis, Berberis buxifolia 'Nana', Berberis candidula, Berberis julianae, Berberis thunbergii, Buddleia spp., Buxus, Callicarpa bodinjeri var. Giralddii, Calluna vulgaris, Campsis radicans, Carpinus betulus, Catalpa bignonioides, Cedrus atlantica glauca, Cephalotaxus fortunei, Cercis canadensis, Chaenomeles japonica, Chamaecyparis columnaris, Chamaecyparis lawsoniana 'Ellwoodii', Chamaecyparis nootkatensis, Chamaecyparis obtusa, Chamaecyparis pisifera, Cornus alba 'Sibirica', Cornus mas, Corylus avellana, Cotinus coggygria, Cotoneaster dammeri, Cotoneaster dammeri 'Skogholmen', Cotoneaster divaricatus, Cotoneaster horizontalis, Cotoneaster praecox, Cotoneaster salicifolius, Crataegus monogyna, Cytisus praecox «Hollandia», Deutzia gracilis, Eleagnus angustifolia, Erica ssp., Erica carnea, Euonymus europaeus, Euonymus fortunei var. Radicans, Fagus sylvatica, Forsythia spp., Fraxinus excelsior, Ginkgo biloba, Hamamelis mollis, Hedera helix, Hydrangea macrophylla, Hypericum calycinum, Ilex aquifolium, Juniperus chinensis 'Pfitzeriana', Juniperus communis, Juniperus horizontalis, Juniperus sabina, Juniperus squamata, Juniperus virginiana, Kerria japonica, Kolkwitzia amabilis, Laburnum anagyrioides, Larix decidua, Ligustrum vulgare, Ligustrum ovalifolium, Lonicera nitida, Lonicera pileata, Lonicera xylosteum, Mahonia aquifolium, Malus bacc. Purpurea, Metasequoia glyptostroboides, Philadelphus spp., Picea abies (P. excelsa), Picea glauca, Picea omorica, Picea pungens glauca, Picea pungens glauca, Pinus leucodermis, Pinus mugo (P. Montana mughus), Pinus nigra, Pinus strobus, Pinus sylvestris, Pinus wallichiana (P. griffithii), Podocarpus koreana, Potentilla fruticosa, Prunus avium, Pseudotsuga menziesii (Douglasie), Pyracantha coccinea, Quercus robur, Quercus rubra, Rhododendron ssp., Rhododendron japonicum (Azalea mollis), Rhus typhina, Robinia hispida, Rosa canina, Rosa multiflora, Rosa rugosa, Salix caprea, Sambucus racemosa, Sorbus aucuparia, Spiraea X arguta, Spiraea spp., Symphoricarpos X chenaultii, Syringa, Tamarix pentandra, Taxus baccata, Taxus cuspidata, Taxus X media, Thuja occidentalis, Thuja orientalis, Thuja standishii, Thujopsis dolobrata, Torreya nucifera, Tsuga canadensis, Viburnum spp., Weigela florida (W. rosea), Weigela «Bristol Ruby», Weigela «Styriaca». Ziergehölzarten, die Kerb Flo nicht vertragen, sind bisher noch nicht bekannt geworden.

### **Nachbau:**

Nach einer Anwendung im Winterhalbjahr sollte ein Neu- bzw. Unterpflanzen von Gehölzen erst im folgenden Herbst erfolgen. Für die Neuansaat von Gräsern ist eine Wartefrist von mindestens 1½ Jahren notwendig.

### **Kernobst, Steinobst and Schalenobst, Johannis- und Stachelbeeren**

6,25 L/ha in 400 – 1000 L/ha Wasser = 62.5 ml/100 m<sup>2</sup> in 4 – 10 L Wasser spritzen, 1 Anwendung jährlich. Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Kernobst, Steinobst and Schalenobst, Johannisbeeren sowie Stachelbeeren ab 1. Standjahr zur Winteranwendung (in der Vegetationsruhe).

### **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespen-Arten, Gemeines Knautgras, Schwingel- Arten, Weidelgras-Arten, Rispen-Arten, Vogelmiere, Taubnessel-Arten und Ehrenpreis-Arten.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Giersch, Distel-Arten, Gundermann, Gänsefingerkraut, Kriechender Hahnenfuß, Ampfer- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Löwenzahn und Weiß- klee. Schachtelhalm-Arten werden durch mehrjährige Anwendung verdrängt.

### **Verträglichkeit:**

Sorten von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Zwetsche, Johannisbeere sowie Stachelbeere, die Kerb Flo nicht vertragen, sind uns bisher nicht bekannt geworden. Das gleiche gilt für alle Unterlagen der einzelnen Arten. Die Spritzung von Strauchbeerenobst sollte im Dezember abgeschlossen sein.

### **Nachbau:**

Nach einer Anwendung im Winterhalbjahr sollte ein Neu- bzw. Unterpflanzen von Gehölzen erst im folgenden Herbst erfolgen. Für die Neuansaat von Gräsern ist eine Wartefrist von mindestens 1½ Jahren notwendig.

### **Erdbeeren**

1,25 L/ha in 400 – 600 L/ha Wasser spritzen, 1 Anwendung jährlich. Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Erdbeeren zur Winteranwendung (im Dezember), nicht im Pflanzjahr.

### **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Ausfallgetreide, Rispen-Arten, Ackerfuchsschwanz, Trespen-Arten, Windhalm, Grassamenausfall, Vogelmiere, Ehrenpreis und Wildes Stiefmütterchen.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, rote Taubnessel, Kamille-Arten, Wegerich-Arten, Stumpflättriger Ampfer, Gemeines Kreuzkraut und Löwenzahn.

### **Verträglichkeit:**

Kerb Flo zeigt eine gute Verträglichkeit in Erdbeeren, z. B. in den Sorten Honeyoi, Korona, Elsanta, Senga Sengana, Pandora, Darselect, Florence, Rosie, Symphony oder Eros. Unverträgliche Erdbeersorten sind bisher nicht bekannt.

## **Nachbau:**

Nachbau aller Kulturen ist im Herbst des Folgejahres nach normaler Pflugfurche möglich. Bei vorzeitigem Umbruch der Erdbeeren im Frühjahr können nach tiefem Umpflügen Kartoffeln, Mais, Erbsen, Bohnen, Leguminosen aller Art, alle Kohlarten und Sommerraps nachgebaut werden. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

## **Winterraps**

1,25 L/ha in 200 – 400 L/ha Wasser; 1 Anwendung jährlich.

Gegen Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Trespen, Windhalm, Einjährige Rispe sowie Vogelmiere in Winterraps zur Nachaufaufanwendung im Spätherbst und Winter (bis Februar).

Kerb Flo wird gespritzt ab 4-Blatt-Stadium (BBCH 14) des Rapses, wenn der Boden feucht ist bzw. nachfolgend Niederschläge fallen. Kühles Wetter sichert die Wirkung. Die Spritzungen können im Spätherbst und Winter bis Februar erfolgen. Die volle Wirkung von Kerb Flo tritt im folgenden Frühjahr ab Februar ein. Kerb Flo kann auf gefrorenen, aber schneefreien Boden gespritzt werden. Ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett ist wichtig um eine sichere Wirkung zu erzielen. Ist der Boden, z.B nach pflugloser Bodenbearbeitung, nicht ausreichend rückverdichtet und grobklutig sowie mit Strohresten bedeckt sind Minderwirkungen möglich. Zu Minderwirkungen kann es kommen, falls unmittelbar nach der Anwendung eine längere Trockenperiode folgt und/oder die Ungräser bzw. das Ausfallgetreide das Bestockungsstadium überschritten haben.

## **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide (alle aufgelaufenen und keimenden Getreidearten), Windhalm, Einjährige Rispe, Grassamen-Ausfall, Trespen, Ehrenpreis-Arten und Vogelmiere.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeine Quecke, Hederich, Ackerhellerkraut, Hirten-täschelkraut, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Ackerstiefmütterchen, Windenknöterich, Ackervergissmeinnicht und Taubnessel-Arten.

## **Verträglichkeit:**

Unverträgliche Rapsorten sind bisher nicht bekannt. Bei Anwendung ab 4 Blatt-Stadium des Rapses in gesunden Beständen, auf einem feinkrümeligen und gut abgesetzten Saatbett ist Kerb Flo gut verträglich. Wuchshemmungen bzw. Ausfall von einzelnen Pflanzen sind möglich unter ungünstigen Bedingungen, nach Anwendung von Kerb Flo auf gestressten Winterraps Beständen. Zu solch ungünstigen Bedingungen zählen unter anderem, ein grobklutiges Saatbett, durch Pilze bzw. Insekten, Staunässe, Trockenheit oder Nährstoffmangel geschwächte Bestände und Flächen mit unzureichender Vorwinterentwicklung insbesondere bei Spätsaaten.

## Nachbau:

Nachbau aller Kulturen ist im Herbst des Folgejahres nach gründlicher Durchmischung des Bodens möglich. Bei vorzeitigem Umbruch des Winterrapses im Frühjahr können nach tiefem Umpflügen Kartoffeln sowie Mais und nach starker Durchmischung Erbsen, Bohnen, Leguminosen aller Art, Sonnenblumen, alle Kohllarten und Sommerraps nachgebaut werden. Kein Nachbau im Frühjahr möglich von Sommergetreide, Gräsern und Klee gras-Mischungen sowie Rüben. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide möglich.

## Rhabarber

Gegen einkeimblättrige Unkräuter in Rhabarber (nicht im Pflanzjahr) bei ausreichender Bodenfeuchte und kühlem Wetter spritzen mit 3,75 l/ha in 400 – 1.000 l/ha Wasser im Zeitraum Oktober – Dezember (d.h. bei absolutem Ruhezustand der Pflanzen). 1 Anwendung jährlich.

## Wirkungsspektrum:

Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Ackerfuchsschwanz, Jährige Rispe, Vogelmiere, Ackergänsedistel, Windhalm, Trespens-Arten, Gemeines Rispengras, Grassamenausfall und Ehrenpreis-Arten.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Hirtentäschel, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Taubnessel-Arten und Kleine Brennessel.

## Salat (Lactuca-Arten), Endivie, Chicoree und Wurzelzichorie

3,75 l/ha in 400 - 600 l/ha Wasser spritzen. Anwendung nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche. Optimale Ergebnisse in Salaten und Endivien werden nur durch Einregnen erzielt!

Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Korbblütler und Winden-Arten) in Salaten und Endivien im Freiland:

1. Voraufbauanwendung mit Einregnen (mindestens 15 mm = 15 l Wasser/m<sup>2</sup>), nur zur Minderung der Unkrautkonkurrenz

2. nach dem Pflanzen (innerhalb von 3 Tagen) mit Einregnen (mindestens 15 mm = 15 l Wasser/m<sup>2</sup>). Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Korbblütler und Winden-Arten) in Chicoree im Freiland vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen.

Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Korbblütler und Winden-Arten) in Wurzelzichorie im Freiland vor dem Auflaufen spritzen.

## Wirkungsspektrum:

Gut bekämpfbar: Acker-Fuchsschwanz, Deutsches Weidelgras, Ausfallgetreide, Einjährige Rispe, Gemeine Rispe, Hirse-Arten, Knöterich-Arten, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Hirtentäschelkraut, Vogelmiere, Taubnessel-Arten, Kleine Brennessel.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Behaartes Franzosenkraut, Sumpflabkraut, Echte Kamille, Bingelkraut, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Kohlgänsedistel und Wicken-Arten.

### **Verträglichkeit:**

Eine Behandlung mit Kerb Flo sollte nicht erfolgen, wenn die Pflanzen unter außergewöhnlichen Stressbedingungen stehen (z.B. große Hitze, Trockenheit), da es unter diesen Umständen zu Schäden kommen kann. Eine Anwendung unter Glas oder Folie kann ebenfalls nicht empfohlen werden. Für die Indikation Wurzelzichorie gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Folgende Salatsorten sind nach bisherigen Erfahrungen verträglich:

Kopfsalat: Attraktion, Benita, Blondine, Brezan, Britt, Capo, Cindy, Dolly, Dua, Grosso, Kagraner Sommer, Libusa, Luna, Marian, Mariska, Meridian, Milan, Mondian, Newton, Primeur, Reskia, Savio, Sindy, Skipper, Soraya, Sprinter, Viruzan, Wodan.

Eissalat: Saladin

Endivien: Aveno, Escariol grün. Bubikopf zeigt leichte Ausdünnung ohne wirtschaftliche Bedeutung.

Kerb Flo zeigt eine gute Verträglichkeit in Chicoree. Unverträgliche Sorten sind bisher nicht bekannt.

Kerb Flo zeigt eine gute Verträglichkeit in Wurzelzichorie (Sorte Fredonia).

### **Nachbau:**

Wärme in Verbindung mit Feuchtigkeit beschleunigt den Wirkstoffabbau, während Trockenheit in jedem Falle den Abbau verlangsamt. In schweren und humosen Böden wird der Wirkstoff schneller abgebaut als in leichten und humusarmen.

Pflügen oder tiefes Fräsen vor dem Neuanbau verkürzt die Nachbaufrist gegenüber nur oberflächlicher Bearbeitung.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich. Kein Nachbau von Wintergerste, Zuckerrüben und Sonnenblumen.

Nach der Kultur von Salat, Endivien, Chicoree und Wurzelzichorie können sofort angebaut werden:

Bohnen, Erbsen, Leguminosen aller Art, Salat, Endivien, Korbblütler aller Art.

Nach 2 – 4 Monaten: Mais, alle Blattkohl-Arten, Staudensellerie, Erdbeeren.

Nach 4 – 5 Monaten: Futterrüben, Flachs, Kartoffeln, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Knoblauch, Blatt-Petersilie, Paprika, Spinat, Kürbis, Zucchini.

Nach 9 – 12 Monaten: Getreide

Die kürzeren Zeitangaben gelten für die günstigsten Abbaubedingungen.

Wurzelgemüse darf frühestens 12 Monate nach der Anwendung angebaut werden.

### **Weinbau (Tafel- und Keltertrauben)**

6,25 l/ha in 400 – 1.000 l/ha Wasser spritzen, 1 Anwendung jährlich. Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Weinreben, ab 2. Standjahr zur Winteranwendung (in der Vegetationsruhe). Anwendung nur im Unterstockbereich und bei Temperaturen unter 10 °C. Der günstigste Zeitpunkt für die Anwendung von Kerb Flo im Weinbau ist der Spätherbst, weil dann Herbst- und Winterfeuchtigkeit ausgenutzt werden können. Eine eventuelle Winterbodenbearbeitung sollte vor Anwendung von Kerb Flo erfolgen.

### **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Gemeine Quecke, Trespens-Arten, Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten (LOLSS), Rispen-Arten (POASS), Knautgras (DACGL), Schwingel-Arten (FESSS), Windhalm (APESV), Weinberglauch, Vogelmiere, Taubnessel-Arten, Ehrenpreis-Arten, Wildes Stiefmütterchen und Schlitzblättriger Storchschnabel.

Weniger gut bekämpfbar: Segge-Arten, Klettenlabkraut; Schachtelhalm-Arten werden durch mehrjährige Anwendung verdrängt.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Distel-Arten, Ackerwinde, Klettenlabkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Hederich, Ampfer-Arten, Kreuzkraut-Arten, Löwenzahn, Weißklee, Große Brennnessel, Wicken-Arten, Giersch, Gundermann, Gänsefingerkraut.

### **Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren**

3,75 l/ha in 400 – 600 l/ha Wasser. Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere ab dem ersten Standjahr im Winter (während der Vegetationsruhe). Maximal 1 Anwendung jährlich.

Gut bekämpfbar: Trespens-Arten, Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten (LOLSS), Rispen-Arten (POASS), Vogelmiere

Weniger gut bekämpfbar: Segge-Arten, Klettenlabkraut; Schachtelhalm-Arten werden durch mehrjährige Anwendung verdrängt.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Distel-Arten, Ackerwinde, Klettenlabkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Hederich, Ampfer-Arten, Kreuzkraut-Arten, Löwenzahn, Weißklee, Große Brennnessel, Wicken-Arten, Giersch, Gundermann, Gänsefingerkraut.

### **Verträglichkeit**

Sorten bzw. Unterlagen, die Kerb Flo nicht vertragen, sind uns bisher nicht bekannt geworden. Für die Indikationen Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

### **Weiden-Arten (Nutzung der Rinde, Verwendung als Arzneipflanze)**

Anwendung: 3,75 l/ha in 400 – 1.000 l/ha Wasser. Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, ab dem ersten Standjahr im Spätherbst bis Winter (während der Vegetationsruhe). Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

### **Wirkungsspektrum:**

Gut bekämpfbar: Acker-Fuchsschwanz, Deutsches Weidelgras, Ausfallgetreide, Einjährige Rispel, Gemeine Rispel, Hirse-Arten, Knöterich-Arten, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Hirtentäschelkraut, Vogelmiere, Taubnessel-Arten, Kleine Brennnessel.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Behaartes Franzosenkraut, Sumpflabkraut, Echte Kamille, Bingelkraut, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Kohlgänsedistel und Wicken-Arten.

## **Verträglichkeit**

Sorten bzw. Unterlagen, die Kerb Flo nicht vertragen, sind uns bisher nicht bekannt geworden. Für Weide-Arten gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

## **Gründlandpflanzen (zur Saatguterzeugung, ausgenommen Gräser)**

Anwendung: 3,75 l/ha in 400-600 l/ha Wasser. Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen. Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Anwendung nur in Beständen, die zur Saatguterzeugung dienen.

## **Verträglichkeit**

Für Gründlandpflanzen (zur Saatguterzeugung, ausgenommen Gräser) gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

## **Wartezeiten:**

Winterraps, Salat (Lactuca-Arten), Endivie, Chicoree, Wurzelzichorie, Erdbeere, Kernobst, Schalenobst, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren, Rhabarber, Weinreben, Weide-Arten:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). Ziergehölze:

Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

## **Ansetzen der Spritzbrühe, Spritztechnik und Spritzenreinigung**

Vor dem Einsatz Kanister schütteln.

Kerb Flo bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen.

Nur Geräte verwenden, die eine genaue und gleichmäßige Dosierung ermöglichen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird. Spritzgeräte und Spritzbrühebehälter sofort nach Gebrauch (mit einem Reinigungsmittel) gründlich reinigen. Anfallendes Spülwasser nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

## **Mischbarkeit:**

Physikalisch-chemische oder biologische Unverträglichkeiten bei Tankmischungen mit Flüssigdüngern oder Pflanzenschutzmitteln sind bislang nicht bekannt geworden. Aktuelle Informationen können über die Beratung eingeholt werden.

### **Besondere Hinweise:**

Bei Flächen, die mit organischen Bodenabdeckungen, z.B. Rindenmulch, abgedeckt sind, ist eine Minderwirkung möglich, da diese Substrate einen Teil des Wirkstoffes absorbieren können.

### **Nachbarkulturen:**

Eine Abdrift oder ein Abschwemmen auf benachbarte Kulturen, insbesondere Zierrasen, muss unbedingt vermieden werden.

### **Hinweise zum Schutz der Anwender:**

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzhandschuhe zu tragen.

### **Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Für die Anwendung in Wurzelzichorie gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die Anwendung in Himbeeren, Brombeeren, Rubus-Arten, Maulbeeren, Preiselbeeren, Holunder, Heidelbeeren und Weide-Arten (für alle Kulturen ab dem 1. Standjahr) gilt: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC/WSSA-Gruppe): 3.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

### **Zur Beachtung**

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht.

Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung

an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

Corteva Agriscience Germany GmbH  
Riedenburger Straße 7  
81677 München, Deutschland